



100 JAHRE SPORTVEREIN TSV KLAUSDORF

1916 - 2016



Berichte aus dem TSV Klausdorf e.V. von 1916

Nr. 35 | Jan. 2017

Kinder...



... die Sport machen

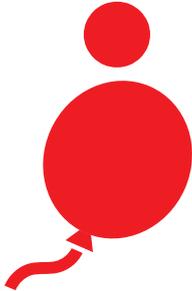


... die zuschauen





Feiern ist einfach.



Wenn man nach
100 Jahren auf
eine erfolgreiche
Vereinsgeschichte
zurück blicken kann.

Wir gratulieren dem TSV Klausdorf
zu seinem Vereinsjubiläum.

foerde-sparkasse.de

Wenn's um Geld geht
 Förde
Sparkasse

INHALT

Jubiläumsjahr im Rückblick • Volleyball • Schützen • Grün-Weisse Nacht
Festkommers • Dorfplatzfest • Historische Radtour • Holstein Kiel zu Gast
Zehnkampf für Kinder • Sportshow • Judo • Fussball-Lehrgang • Alte Herren
Handball • Senioren-Café • Badminton-Turnier • Schwimmen • Kid's Club
Tischtennis • Nikolauslauf • Kanu • Schützen • TSV Klausdorf • Nachruf
Chronik • Gratulationen • Ansprechpartner Sparten

Bilderbogen zum 100. Geburtstag

Unser Jubiläumsjahr im Rückblick

ES BEGANN MIT VOLLEYBALL ...

... UND ENDETE MIT DER SPORT-SHOW

100 Jahre TSV Klausdorf. Ein ereignisreiches Jubiläumsjahr geht zu Ende. Dabei war die große Sportshow am 26. November mit Sicherheit der Höhepunkt 2016 und ein würdiger Abschluss unseres Festjahres. Die Organisation und reibungslose Durchführung der Sport-Show, gespickt mit sportlichen und artistischen Höhepunkten, war ohne Zweifel eine Meisterleistung des Festkomitees unter der Leitung von Dietmar Luckau. Sie wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Die vorliegende TSV-Info, unsere regelmäßig erscheinende Vereinszeitung, hat nun aber keineswegs die Aufgabe, 100 Jahre TSV Klausdorf Revue passieren zu lassen. Dies leistet unsere neu erstellte Vereinschronik in hervorragender Weise, sie enthält einen bunten Bilderbogen von den Anfängen der beiden Gründungsvereine der Jahre 1916/17 bis ins Jahr 2016 (erhältlich in der TSV-Geschäftsstelle am Aubrook). Unsere aktuelle TSV-Info erinnert seinerseits an die Höhepunkte des vergangenen Jubiläumsjahres, vergisst dabei aber nicht die Würdigung der sportlichen Leistungen des Jahres. Insoweit schreibt sie die Vereinschronik bis in die Gegenwart fort.

Der sportliche Reigen begann am ersten Märzwochenende mit der Ausrichtung der Landesmeisterschaft der U 20 im Volleyball. Zwar konnten sich unsere Mädels nicht im Vordergrund platzieren, aber schon allein die Teilnahme war ein Erfolg. Sportlich ging es im Jahreslauf weiter mit dem Luftgewehrschießen für jedermann, veranstaltet von der Schützenpartei, mit Einladungsturnieren der Judokas, der Altherren-Fußballer und der Badmintonspieler sowie der Kinderolympiade in der Leichtathletik und dem Schwimm- und Spielspaß der Schwimmabteilung. Über weitere, hier nicht ausdrücklich genannte Veranstaltungen, lesen Sie im Innern des Heftes.

Höhepunkt in sportlicher Sicht war sicherlich das Fußball-Freundschaftsspiel gegen die Mannschaft von Holstein Kiel. Die vielen Zuschauer, das hervorragende Wetter und das herrliche Ambiente werden allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben, das Spielergebnis blieb dabei eher zweitrangig. Es war, fußballerisch betrachtet, schon ein Erfolg, dass die TSV-Elf nicht zweistellig verloren hat.

Abseits vom Sportgeschehen dominiert im Rückblick neben der Sport-Show besonders die Mitte März bereits zum dritten Mal veranstaltete Grün-Weiße Nacht. 400 Partygäste machten die Große Schwentinehalle zu einem Tollhaus und strapazierten unser Gehör auf ganz besondere Weise.

Pflichtveranstaltung eines jeden Vereinsjubiläums ist der Festkommers. Auch in Klausdorf war das nicht anders. Am 24. April hatte der TSV Honoratioren aus der Politik und der Sportwelt eingeladen, zusammen mit Repräsentanten aus den Sparten und des Vorstandes das Vereinsjubiläum in würdigem Rahmen zu begehen. Grußworte der stellvertretenden Kreispräsidentin des Kreises Plön, Helga Hohnheit, der stellvertretenden Bürgermeisterin Monika Vogt und des Vizepräsidenten des Landessportverbandes, Heinz Jacobsen, zeigten den hohen Stellenwert, den unser Verein heute genießt.

Bilderbogen zum 100. Geburtstag

Das gesamte Festjahr können Sie auf den folgenden Seiten noch einmal Revue passieren lassen. Dabei hat sich der Vorstand entschlossen, die aktuelle TSV-Info abweichend von den bisherigen Gepflogenheiten an alle Klausdorfer Haushalte verteilen zu lassen. Damit soll insbesondere die Bedeutung des Sports für das Zusammenleben in unserem Ortsteil herausgestellt werden.

Das Jubiläumsjahr ist nun zu Ende, aber auch das neue Jahr 2017 bringt für unseren Verein große Herausforderungen mit sich. Insbesondere die nachlassende Bereitschaft zu ehrenamtlicher Arbeit macht mir dabei große Sorge.

Für mich persönlich ist die vorliegende TSV-Info auch das Ende einer zehn Jahre langen Wegstrecke, die ich in diesem Verein gemeinsam mit meinem Vorstand und den Abteilungen zurücklegen durfte. Es ist die letzte TSV-Info, die während meiner Amtszeit erstellt und verteilt wird.

Da ich auf der nächsten Jahreshauptversammlung im März nicht für eine weitere Amtszeit kandidieren werde, verabschiede mich hiermit ganz offiziell nach zehn Jahren als Vorsitzender des TSV Klausdorf von allen Vereinsmitgliedern. Die Tätigkeit als Vereinsvorsitzender brachte, wie so vieles im Leben, Licht und Schatten, am Ende überwog aber ganz klar das Positive. Daher hoffe ich, dass ich letztlich doch bei vielen von Euch in guter Erinnerung bleiben werde, und verabschiede mich wie immer, aber nun zum letzten Mal,

mit sportlichen Grüßen

Euer Jürgen Müller

IMPRESSUM

Herausgeber: TSV Klausdorf, Aubrook 2, 24222 Schwentinental
Redaktion: Udo Carstens (V. i. S. d. P.); Jürgen Müller
Bezug: Die TSV-Info wird an alle Haushalte im Ortsteil Klausdorf verteilt und liegt außerdem in den Sportstätten und im Vereinsheim aus.
Auflage: 3700 Stück
Layout/Druck: Einblatt Druckerei, Schwefelstr. 6, 24118 Kiel. Tel. 0431/ 56 58 48

REDAKTIONSSCHLUSS . . .

. . . für die nächste Ausgabe der TSV-Info ist der 15. Juni 2017.
Beiträge werden erbeten an den Pressewart Udo Carstens, Kammerkoppel 11,
24 222 Schwentinental, Tel. 79 03 59, E-Mail: carstens.family2@kielnet.net.



Landesmeisterschaften der U 20

MIT NUR SECHS SPIELERINNEN ZUM SIEG

Am ersten Märzwochenende fanden in der großen Uttoxeter-Halle im Schwentinentaler Ortsteil Raisdorf die Landesmeisterschaften der weiblichen und männlichen U-20-Volleyballer statt. Ausrichter war im Rahmen der 100-Jahr-Feier die Volleyballsparte des TSV Klausdorf.

Bei der weiblichen U 20 waren acht Mannschaften am Start. In der Vorrunde trafen der Vorjahressieger Wiker SV, Kieler TV, TSV Klausdorf und TSV Husum aufeinander. Der KTV gewann in einem spannenden Spiel gegen den Wiker SV noch mit 2:1. Beide Mannschaften hatten mit Klausdorf einen starken Gegner, der lange mithalten konnte, jedoch am Ende jeweils mit 0:2 in Sätzen verlor.

In der anderen Vorrundengruppe traf der TSV Neustadt als Favorit auf TuS Busdorf, VC Neumünster und VSG Flensburg-Adelby und wurde seiner Rolle als Gruppenerster gerecht. Zweiter wurde der TuS Busdorf.

Im Halbfinale traf Neustadt auf die Wiker Mädchen, die einen hochdramatischen ersten Satz mit 30:28 gewannen und auch im zweiten Satz den Sieg und damit die Teilnahme am Finale nicht mehr aus der Hand gaben. Im zweiten Halbfinale traf der KTV auf die Busdorfer Mädchen, gewann 2:0 und zog damit ebenfalls in das Finale ein.

Im Finale zeigten die Wikerinnen um Trainer Jürgen Voigt, die im gesamten Turnier nur mit sechs Spielerinnen (!) antraten, ihre Spielstärke: Sie revanchierten sich für die Vorrundenniederlage gegen den KTV und holten sich mit 25:18 und 25:19 den Landesmeistertitel. Dritter wurden die Mädchen vom TSV Neustadt, die gegen die Busdorferinnen klar gewannen. Die Plätze 5 bis 8 erreichten Gastgeber Klausdorf, Husum, Neumünster und Flensburg-Adelby.

Leider waren beim Landesmeisterschaftsturnier U 20 der männlichen Jugend nur fünf Mannschaften am Start. Der hohe Favorit SC Strande dominierte das gesamte Feld und wurde mit vier klaren



Siegen in jeweils zwei Sätzen verdient Landesmeister. Der Eckernförder MTV erkämpfte sich vor dem VC Lübeck den zweiten Platz. Der TSV Husum und der MTV Wilster landeten auf den Plätzen 4 und 5.

Der TSV Klausdorf bedankt sich beim Schleswig-Holsteinischen Volleyballverband (SHVV) für das entgegengebrachte Vertrauen bei der Vergabe dieser Landesmeisterschaft nach Klausdorf. Es war für uns eine große Freude, dass wir diese Meisterschaft im Rahmen unseres Jubiläums ausrichten durften.

Die Ausrichter bedanken sich auch bei den Zuschauern für ihr Interesse an unserer besonderen Veranstaltung. Ein herzlicher Dank geht nicht zuletzt an die vielen ehrenamtlichen Helfer, die ihren Teil zur Organisation und Durchführung der Landesmeisterschaft beigetragen haben.

Marianne Hill



**Geschäftsstelle des TSV Klausdorf
im Vereinsheim**

Sabine Ehrig/Britta Bergmann

Aubrook 2

24222 Schwentinental

 **79 65 3**

geschaeftsstelle@tsv-klausdorf.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 9.00 – 12.00 Uhr

Di 17.30 – 19.30 Uhr

**In der Geschäftsstelle erhalten Sie
einen Trainingszeitenplan.**



Schießen für Jedermann

DIOPTR, RINGKORN UND WERTUNGSSCHEIBE AUF EINE LINIE BRINGEN

„Schießen für Jedermann“ hatten die Schützen ihre Veranstaltung im Jubiläumsjahr genannt. Neugierige (fast) jeden Alters waren eingeladen, sich unter fachkundiger Betreuung der Klausdorfer Schützen im Luftgewehrschießen zu versuchen. Viele Besucher entdeckten dabei zum ersten Mal die „Unterwelt“ der Schwentinehalle, in der die Sparte ihre Trainingsstätte hat. Und zur Überraschung der Gäste landete man nach dem Abstieg über die Außentreppe keineswegs in einem finsternen Gewölbe, sondern in einem gemütlichen Schützenheim mit Sitzgruppen und Tresen.

Die Besucher bekamen zugleich einen Betreuer zugeteilt, der sie mit dem Schießstand und dem Sportgerät vertraut machte. Hier reihte sich eine Zehn-Meter-Bahn neben die andere, eine Scheibenanlage beförderte die Wertungskarten zu den Kugelfängen. Was sollte es denn sein: Luftgewehr mit Druckluft oder etwas altmodischer mit Seitenspanner? Die erfahrenen Schützen erklärten den Anfängern die Unterschiede, die Funktionsweise und natürlich, wie man mit den Sportgeräten richtig anlegt, zielt und trifft.

Die jugendlichen und erwachsenen Nachwuchsschützen merkten dann sehr schnell, dass eine Wertungsscheibe in zehn Meter Entfernung winzig ist – sehr winzig. Den kleinen schwarzen Punkt in der Mitte zu treffen, erfordert die ganze Konzentration: Körperspannung ist angesagt, die Hand darf nicht zittern. Das Atmen sollte auf das Notwendigste eingeschränkt werden, denn schließlich sollen Diopter, Ringkorn und Wertungsscheibe auf eine Linie gebracht werden.

Erfreulicherweise gab es (mindestens) fünf Schuss mit den kleinen „Diabolo“ zum Üben, ehe es zum Wertungsschießen mit 20 Schuss ging. Dann zeigte sich das mehr oder minder große Talent bei den Anfängern, die aber alle ihre Erfolgserlebnisse hatten. Es war zudem ein besonderer Spaß, wenn Familien als Mannschaft antraten. Ein bisschen Ehrgeiz durfte auch nicht fehlen, gab es doch für die besten Schützen attraktive Preise zu gewinnen: „Perino“-Gutscheine, Zielwasser, Wurst und natürlich Munition für ein Probeschießen mit einer Vielzahl von Sportwaffen.

Viele Besucher nutzen die Gelegenheit, die Schützen über ihren Sport „auszuquetschen“ und sich auch die 50-Meter-Bahn für die großen Kaliber anzuschauen. Denn beim TSV werden außer Luftgewehr auch Kleinkaliber sowie großkalibrige Pistolen und Gewehre geschossen. Dass die TSV-Schützen ihre Sportwaffen vorzüglich beherrschen, zeigen die unzähligen Titel auf Landesmeisterschaften sowie die guten Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften.

Die Schützen machten den Besuchern zudem klar, dass ihr Sport nichts für „Rambos“ ist. Charakterliche Eignung und eine hohes Maß an Sachkunde sind Voraussetzungen für den Schießsport. Konzentrationsvermögen und Körperbeherrschung müssen geübt werden, Ausdauer ist gefragt – sinnloses Rumballern und das Schießen aus der Hüfte haben mit Schießsport nichts zu tun. Und wer doch lieber seinen Sport in der freien Natur ausübt, für den hat die Sparte das Bogenschießen im Angebot.

Und dann kam auch der TSV-Vorsitzende Jürgen Müller in den Schießstand. „Ich habe selbst auf der Kirmes noch nie etwas getroffen“, „Ich bin Pazifist“ –aber da hatte ihm der Spartenleiter Fritz Ditschler schon ein Luftgewehr in die Hand gedrückt und die Wertungsscheiben vorbereitet. Ein paar Minuten später offenbarte sich ein Naturtalent, das stolz seine ersten Wertungsscheiben mit Treffern im Zentrum herumzeigte. Ein Volltreffer war auch dieses „Jubiläumsschießen“, das die Schützen in Zukunft regelmäßig anbieten sollten.

Klaus Schrader





CHER HÖCHSTPERSÖNLICH SCHAUTE VORBEI

Das Organisationsteam der Grün-Weißen Nacht hatte eine Party im XXL-Format versprochen – und hielt sein Wort. 400 Partygäste stürmten am 12. März die Große Schwentinehalle, um das Jubiläum des TSV Klausdorf gebührend zu feiern. Die anfängliche Nervosität bei dem einen oder anderen Helfer wich schnell, als klar wurde, dass die halbierte Große Schwentinehalle genau zur vorher angestrebten Besucherzahl passte und die Partygäste sich überhaupt nicht daran störten, dass lediglich für die Hälfte der Besucher Sitzplätze vorhanden waren. Die Begeisterung über die in grün-weiß-dekorierte Halle war in vielen Gesichtern abzulesen.

Dazu gab es eine Light-Show von Benny Klotz und seinen Freunden, die so mancher Diskothek Konkurrenz machen konnte. DJ Mic heizte wieder tüchtig ein und sorgte für eine ständig gefüllte Tanzfläche. Dazu gab es einen Gastauftritt von Yvonne Abel, die mit ihrem „Cher-Double“ viele Gäste in Erstaunen versetzte und mit ihrem Schlager-Medley zu gefallen wusste. Insgesamt war es die Party, die sich unser Orga-Team gewünscht hatte. Die Stimmung war von Anfang an fröhlich und später ausgelassen. Die vielen Stunden der Vor- und Nachbereitung hatten sich gelohnt!

Der TSV Klausdorf bedankt sich für die gute Laune der fröhlichen Partygänger und beim Orga-Team: Sabine und Thorsten Ehrig, Sabine und Dirk Baumann, Britta und Udo Bergmann, Angela Pertsch, Melanie Hein, Mareike Köstian, Simone und Fabian Braun, Natalie Reinke, Sieglinde Büchner, Martina Schweche und Frau Heinze sowie bei Teilen der Basketballabteilung für den Auf- und Abbau. Ein herzlicher Dank ging auch an die Technik mit Benny Klotz, Florian Stehen, Torben Schröder und Finn-Tobias Dockhorn. Sie hatten zum Jubiläum nicht zu viel versprochen.

Dietmar Luckau





DER NEUE TSV-FILM FEIERT PREMIERE

Der TSV Klausdorf hatte am Sonntag, 24. April, zum Festkommers geladen – und alle kamen. In der Kleinen Schwentinehalle versammelten sich zahlreiche Gäste aus Vereinen und Verbänden, Politik und Verwaltung sowie viele Ehrenamtler und Freunde des TSV, um dem Jubilar zum Geburtstag zu gratulieren. Das Organisationskomitee hatte wieder ganze Arbeit geleistet und die eher karge Halle in ein festliches Grün-Weiß gekleidet. Auf die Gäste wartete ein zweistündiges Programm mit bunten Bildern, Festreden und musikalischen Einlagen von Peter Urban.

Ein Höhepunkt war der neue Imagefilm des TSV, der beim Festkommers Premiere feierte. Statt mit langen Worten wurden die 17 Sparten des TSV in schnell geschnittenen Filmsequenzen vorgestellt, die passend musikalisch untermalt waren. Die Profis von Schweitzer Media zeigen mit diesem modernen Filmporträt, dass ein 100 Jahre junger Verein im 21. Jahrhundert angekommen ist und weiterhin seinen Platz in der Gesellschaft findet. So ist der TSV trotz seiner 100 Jahre immer noch „angesagt“.

Mit Verweis auf die Chronik, die extra zum Jubiläum herausgegeben wurde, ließ der 1. Vorsitzende Jürgen Müller die Geschichte des TSV Klausdorf auf gekonnte Weise Revue passieren. In seinem Festvortrag schlug er den Bogen von der Gründung während des Ersten Weltkriegs im Jahr 1916 bis in die heutigen Tage. Den Gästen wurde bewusst, dass Sport gerade auch in düsteren Zeiten für viele Menschen eine Bereicherung und Ablenkung war. Dass der TSV ganz selbstverständlich zum „Dorf“ gehörte und auch nationalsozialistische Herrschaft, furchtbare Kriege und anschließende Besatzungszeit meistern musste.



FESTKOMMERS



Der Vortrag führte den Anwesenden vor Augen, wie glücklich sich die gegenwärtige Generation angesichts einer sportlichen Infrastruktur schätzen kann, von der im Gründungsjahr niemand zu träumen gewagt hätte. Aber er stellte ebenso klar, dass ein Sportverein wie der TSV mit der Zeit gehen muss, wenn er seinen Platz in der Gesellschaft bewahren will. So müssen sich auch die Rahmenbedingungen für den Sport weiterentwickeln, was nicht zuletzt Aufgabe der Politik ist. Jürgen Müller dankte ausdrücklich den Verantwortlichen in der Stadt Schwentental für die finanzielle und ideelle Unterstützung in der Vergangenheit. Gleichzeitig betonte er, dass sich der TSV auch in Zukunft für Projekte des Sports gegenüber der Politik einsetzen wird, die unmittelbar den Bürgerinnen und Bürgern bei ihrer Freizeitgestaltung zu gute kommen und damit zur hohen Lebensqualität in der Stadt beitragen.



Eine Bestätigung für die hervorragende Arbeit des TSV Klausdorf gab es dann von den diversen Festrednern. Die Vize-Kreispräsidentin Helga Hohnheit stellte fest, dass der TSV die Herausforderungen der Zeit angenommen hat. Sein Sportangebot berücksichtige die demografische Entwicklung und das veränderte Freizeitverhalten der Menschen. Der 100 Jahre alte TSV sei nicht stehen geblieben, sondern entwickle sich dynamisch weiter.

Monika Voigt, als Stellvertreterin für den erkrankten Bürgermeister Michael Stremlau eingesprungen, beglückwünschte ebenfalls den quicklebendigen Jubilar. Sie sprach von „unserem TSV“ als einer festen Größe in der Stadt, die nicht wegzudenken wäre.

Großes Lob gab es auch von Heinz Jacobsen, dem Vizepräsidenten des Landessportverbands Schleswig-Holstein, der den TSV als einen „Vorzeigeverein“ im Land bezeichnete. Während andere Vereine um ihre Existenz bangen müssten, wachse der TSV. Jacobsen lobte: Dem TSV gelingt der Spagat





Fotos: Carstens



zwischen traditionellem Verein und modernem Dienstleister. Er beglückwünschte den TSV zu seinem engagierten Vorsitzenden und zum funktionierenden ehrenamtlichen Unterbau.

Das Schlusswort hatte das Klausdorfer Urgestein Jochen „Pieper“ Petersen. Op Platt erinnerte er daran, dass der TSV Klausdorf ein Dorfverein ist und auf dem Dörp ook Plattdüütsch snackt ward. Er lobte den TSV für seine wichtige Arbeit im Dienste der Allgemeinheit und hob



FESTKOMMERS



den hohen gesellschaftlichen Wert des Sports hervor. Und er übernahm unter großen Beifall der Anwesenden die Getränkerechnung der Veranstaltung.

Der Festkommers endete mit einem großen türkischen Büfett. Die Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, sich in kleinen Runden über Gott und die Welt auszutauschen. Nicht vergessen wurde auch ein herzlicher Dank an die vielen fleißigen Ehrenamtler des TSV, die bei der Organisation des Festkommers mitgewirkt hatten und vornehmlich hinter den Kulissen blieben. Ohne ihr Engagement hätte es diese gelungene Geburtstagsfeier wie so vieles im Verein nicht geben können.

Klaus Schrader

RÄUCHERLACHS UND RHABARBERSCHNAPS

Petrus meinte es gut mit den Klausdorfer Festtagen im Jubiläumsjahr 2016: Bei strahlend blauem Himmel gab es viel Sonnenschein und sommerliche Temperaturen bis in die Nacht hinein. Auf dem Dorfplatzfest war der TSV Klausdorf gut sichtbar vertreten: Judokas, Fußballerinnen und Fußballer sowie die Zumba-Kids erwiesen sich als hervorragende Botschafter des größten Vereins der Stadt.



Foto: Carstens

In den schicken 100 Jahre-T-Shirts boten die Judokas ihre berühmten Fischbrötchen an: knackiges Backwerk, frisch belegt mit Matjes, Bismarckhering, Räucherlachs oder Fischrikadelle. Schon am frühen Nachmittag hatte der Aufbautrupp ganze Arbeit geleistet: Zelt und Überdachung standen bereit, die „Brötchenbeleger“ konnten sich an ihr Werk machen. Und so füllte sich sehr schnell Tablett um Tablett, bis etwa 250 Fischbrötchen auf ihre Abnehmer warteten. Und wie jedes Jahr fanden die Leckereien aus Neptuns

Reich rasch ihre Abnehmer. Auch der TSV-Vorsitzende Jürgen Müller konnte der Versuchung nicht widerstehen und fühlte sich im Kreis der Judo-Damen sichtlich wohl.

Die Fußballerinnen hatten ihren „Cocktails & Kurze-Stand“ komplett in 100-Jahre-Fahnen gehüllt. Bunt waren auch die Getränke, auf die sich viele Besucher gerne einließen: Mexikaner, Rhabarberschnaps, Urmel Murrel, Wackelpudding Wodka, Caipiroska, Wodka-Sunrise und Solero hießen die Getränke (nur für Erwachsene). Angesichts dieser exotischen Drinks war Experimentierfreude gefragt, die im Laufe des Abends sogar eher zunahm. Gut, dass die Fußballherren eine gute Grundlage in Gestalt von Steaks und Wurst im Angebot hatten. Die gab es frisch vom Grill und konnten durch ein „kühles Blondes“ passend ergänzt werden. Denn der Verein zur Förderung des Fußballsports war gleich nebenan mit seinem traditionellen Bierwagen vertreten.

Und schließlich begeisterten die Zumba-Kids des Kids Club im TSV die Besucher mit einer tollen Performance. Zu fetzigen Rhythmen heizte Olesya Rienecker mit ihrer bunten Gruppe die Stimmung so richtig an. Da wollten viele gleich mitmachen. Warum auch nicht, denn für tanzbegeisterte Mädchen und Jungen im Alter von vier bis zwölf Jahren bietet der TSV passende Zumba-Kurse an.

Klaus Schrader

HISTORISCHE RADTOUR

SCHWENTINENTAL ...

... EINST UND JETZT

Wo lag der alte Ortskern von Klausdorf?

Wie alt ist das Klausdorfer Feuerwehrgerätehaus?

Welche Leistung hat das Wasserkraftwerk an der Schwentine?

Diese und andere Fragen wurden auf der Jubiläums-Radtour durch die Stadt Schwentimental beantwortet. Unter der fachkundigen Führung unseres Vereinsmitglieds Herbert Steenbock erlebten 15 Teilnehmer dieser historischen Radtour einen ereignisreichen Tag. Zwar war die Strecke mit knapp 25 Kilometern nicht sehr lang, allerdings überstieg die geforderte geistige Beteiligung den Körpereinsatz deutlich.

In Herbert Steenbock hatten die Teilnehmer einen kompetenten und engagierten Führer, der die Geschichte unserer noch jungen Stadt und ihrer Ortsteile nicht nur gut kennt, sondern sie kurzweilig erzählen kann. Nebenbei ist Herbert Steenbock auch der Vorsitzende des städtischen Bauausschusses und folglich in der Lage, neue Entwicklungen und aktuelle städtebauliche Veränderungen in den Blick zu nehmen.

Die Tour startete wie üblich auf dem Schulhof der Klausdorfer Astrid-Lindgren-Schule und führte von dort über den Dorfplatz durch das nicht mehr ganz so neue Neubaugebiet Unterste Koppel. Über Ruschsehn ging es vorbei am Neubau der Kita zum Reitplatz gegenüber dem Topkauf-Supermarkt. Einen Informationsstopp gab es auf dem Gelände des DRK-Therapiezentrum, danach ging es weiter über den Klinkenberg zum Raisdorfer Dorfplatz.

Ein Schwerpunkt war die Fahrt durch die Raisdorfer Ortsteile Reuterkoppel und Klosterforst, deren Entstehung und Besonderheit den überwiegend Klausdorfer Teilnehmern weitgehend unbekannt waren. Auf dem Weg dorthin waren die allseits bekannten Probleme um das alte Raisdorfer Bahnhofsgebäude ein großes Thema. Zum Abschluss führte die Fahrt durch den Raisdorfer Tierpark, vorbei am Wasserkraftwerk und an der Oppendorfer Mühle entlang zurück zum Schulhof der Astrid-Lindgren-Schule.



Am Ende dieser besonderen Tour waren die Teilnehmer um viele Erkenntnisse und Eindrücke reicher, die man alleine, ohne diese fachkundige Führung, nie hätte gewinnen können.

Jürgen Müller



BEIM 0:9 GEGEN DEN SYMPATHISCHEN DRITTLIGISTEN SIND ALLE ZUFRIEDEN

Die Freude bei den TSV-Fußballern war groß: Sie konnten zum Vereinsjubiläum den Drittligisten KSV Holstein Kiel für ein Freundschaftsspiel gewinnen. Am Dienstag, 28. Juni war es dann endlich soweit: Die Drittligaprofis von Holstein Kiel betraten den Sportplatz am Aubrook – die Zuschauer sollten voll auf ihre Kosten kommen.



Die Vorzeichen waren nahezu perfekt. Spielpause bei der Europameisterschaft, Kieler Woche beendet, 20 Grad bei herrlichem Sonnenschein und ein sehr gut zu bespielender Platz lockten 650 Zuschauer nach Klausdorf. Vor dem Spiel wurde Marc Zeller verabschiedet, ein wahres Aushängeschild des TSV Klausdorf. Ein schmerzlicher sportlicher Verlust, zugleich der Weggang eines „Typs“, der der Mannschaft fehlen wird. Aber auch die Holstein-Fans wurden beim Verlesen der Startformationen emotional berührt. Kenneth Kronholm stand nach 13 Monaten Verletzungspause erstmals wieder im Tor der Störche.



Sehr konzentriert, hoch motiviert und unglaublich engagiert legten die Kieler los wie die Feuerwehr. Das ausgeklügelte 5-3-2-System der Heimelf wurde schnell durchschaut. Die letzten Fans waren noch am Kassenhäuschen oder bei der Bestellung von Wurst und Bier da stand es nach Toren von Alexander Bieler sowie zweimal Luca Dürholtz bereits 0:3 (8. Minute). Die Klausdorfer merkten nach dieser Anfangsphase dann auch, dass das Tempo in der 3. Liga anscheinend „minimal“ höher ist, die Passgenauigkeit „geringfügig“ besser ist und dort keine Geschenke verteilt werden.



Holstein gab weiter Gas, aber jetzt waren die Klausdorfer wach und kamen sogar zu einer guten Chance. Bennet Vetter legte den Ball jedoch etwas zu uneigennützig auf Marc Zeller ab, und so konnten die Gäste die Situation klären. Im Gegenzug legte Luca Dürholtz das 0:4 nach und voll-



dete damit seinen lupenreinen Hattrick bereits in der 17. Minute. Nachdem Tobias Paulat im Klausdorfer Tor mehrfach klasse reagiert hatte, musste er kurz vor der Halbzeit dann doch noch zweimal hinter sich greifen. Mathias Fetsch war beide Male zur Stelle und schraubte das Halbzeit-Ergebnis auf 0:6 hoch (43. Minute).

Die zweite Hälfte begann mit einer fast komplett neu aufgestellten Gastmannschaft. Lediglich Torwart Kenneth Kronholm, Kapitän Rafael Czichos, Luca Dürholtz und Kingsley Schindler blieben auf dem Platz. Am Dauerdruck auf das Klausdorfer Gehäuse änderte sich nichts. Holstein Kiel kombinierte gefällig. Keeper Tobias Paulat holte sich Szenenapplaus ab für gute Paraden. Nach zwei weiteren relativ schnellen Toren durch Saliou Sané (52. Minute) und Luca Dürholtz (56. Minute) zum 0:8 roch es stark nach einem zweistelligen Ergebnis. Doch die Heimelf kämpfte und rackerte, spielte sogar die eine oder andere Situation schön raus, ohne aber das gegnerische Tor in Gefahr zu bringen. Nach 75 Minuten war es dann der turboschnelle Kingsley Schindler, dem das 0:9 vorbehalten war. Nun fighteten die kräftemäßig am Ende stehenden Trociewicz-Schützlinge über das Limit hinaus bis zum Schlusspfiff und retteten mit Glück und Geschick das einstellige Ergebnis über die Zeit.





Direkt mit dem Abpfiff eroberten die kleinen Autogramm­jäger den Platz und holten sich Unterschriften und Fotos insbesondere von den Holstein-Profis, die diese Wünsche bereitwillig und mit viel Geduld erfüllten. Beim anschließenden gemeinsamen Grillen mit Spielern, Betreuern, und Helfern gab es das eine oder andere Gespräch, man bedankte sich gegenseitig für Organisation und Teilnahme, wünschte sich viel Erfolg beim Erreichen der jeweiligen Saisonziele und rundete einen gelungenen Abend ab.



Fotos: Carstens

Festzuhalten bleibt: Holstein Kiel trat vor, während und nach dem Spiel als sympathischer Gast auf. Sportlich blieb das Ergebnis im erwünschten Rahmen. Die Profis traten einfach wie echte Profis auf und deckten sportliche Grenzen schonungslos auf – trotzdem hat es allen Spaß gemacht. Am Ende gingen alle Zuschauer zufrieden nach Hause.

Klaus Schnoor





VOM STABFLIEGEN...

... BIS ZUM HEULERWEITWERFEN



Am Sonnabend, 2. Juli, fand beim TSV Klausdorf der erste Kinderzehnkampf im Aubrook-Stadion statt. Die vielen Helferinnen und Helfer trafen sich bereits frühmorgens, um die zehn Stationen aufzubauen und den Sportplatz in eine festliche Wettkampfstätte umzugestalten. Jede Station wurde in Anlehnung an den Zehnkampf der großen Leichtathleten altersgerecht und spielerisch angepasst, sodass die zehn bis zwölf Jahre alten Nachwuchs-Athleten jede Disziplin bestreiten konnten. So ergaben sich Stationen, welche beispielsweise den Namen „Heulerweitwerfen“ oder „Stabfliegen“ trugen. Alle Aktiven wurden Riegen zugeordnet, die von ihren Riegenführern betreut und zu den einzelnen Disziplinen begleitet wurden.

Trotz des unbeständigen Wetters erlebten alle Beteiligten einen tollen Nachmittag mit viel Spaß am Sport. An allen Stationen des Wettbewerbs waren tolle Leistungen und strahlende Gesichter zu sehen. Immer wieder wurden die Kinder von ihren Eltern, Zuschauern und Riegen angefeuert. Dabei wurde auch so mancher harte Zweikampf ausgefochten. Im Anschluss an die Wettbewerbe fand eine Siegerehrung statt, in der die errungenen Punkte der einzelnen Riegen bekannt gegeben wurden. Am Ende waren jedoch alle Kinder Sieger! Stolz präsentierten sie ihre Urkunden und Medaillen sowie die kleinen Überraschungen aus dem Präsentkorb.

Wir hatten große Freude daran, den Kinderzehnkampf zu gestalten und mitzuerleben, und wir danken allen Helferinnen und Helfer für ihre Unterstützung!

Nathalie Reinke



SPORTSHOW

GRANDIOSE SPORTSHOW ...



Unter den Augen von Moderatorin Viola Schnittger (Mitte) überreichte Carina Wöhlck (rechts) von C & A dem TSV-Vorsitzenden Jürgen Müller eine Spende über 2000 Euro.

Die Sportshow als Finale im Jubiläumsjahr war zugleich der Höhepunkt des TSV-Geburtstages. Auf den Tag genau 100 Jahre nach der Vereinsgründung boten Dietmar Luckau und sein Organisationsteam eine gelungene Mischung aus Vereinssport und Spitzenleistungen auf. Als Moderatorin führte Viola Schnittger über 400 Zuschauer durch das Programm, das mit den E-Ballern – der jüngsten Sparte im TSV Klausdorf – startete. Die jungen Zumba-Kids von Olesya Rienecker waren ebenso dabei wie die Senioren des TSV, die sich zunächst mit Rollatoren und Krücken auf die Bühne schleppten, um dann aber alle Hilfsmittel wegzuwerfen und Beweglichkeit zu demonstrieren.



... ALS HÖHEPUNKT IM JUBILÄUMSJAHR

Das Latin Team Kiel beeindruckte mit seinem Formationstanz zu Musik aus Südamerika. Die Leistungsturnerinnen des RTSV zeigten ihr Können auf dem Schwebebalken und am Boden, der Jongleur Kai Herzig wirbelte mit Bällen und Ringen. Silke Steffen und ihre Mittänzerinnen zeigten anschließend eine Jazzdance-Nummer in Vollendung, bevor der Landeskader der Einradfahrer als frisch gekürter Deutscher Meister seine Harry-Potter-Kür vorführte. Für große Heiterkeit sorgten dann die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf mit ihrer Tanzeinlage – jeweils ein Bein steckte in der Strumpfhose des Nachbarn. Mit „Anna Karenina“ stellte sich dann die weltmeisterliche Modern-Dance-Truppe der Tanzschule K-System vor.



SPORTSHOW

Nach der Pause ging es mit einer Lasershow weiter. Es folgten Breakdance und Hip-Hop von K-System und schließlich die von Regine Weßler dirigierte TSV-Trommler. Dann wurde es offiziell: Eckhard Jacobs vom Innenministerium überreichte dem TSV-Vorsitzenden Jürgen Müller die Ehrenurkunde des Ministerpräsidenten, einen ministeriellen Scheck sowie die Ehrenurkunde des Bundespräsidenten mit Plakette. Die Celtic Dancers zeigten in Vollendung, was den irischen Tanz ausmacht. Die Funny Skippers aus Lüneburg lieferten bei ihrem „Rope Skipping“ akrobatisches Seilspringen. Fast den Abschluss der Sportshow bildete die Zumba-Gruppe des TSV Klausdorf, sowohl Erwachsene als auch der Nachwuchs waren dabei. Und als am Ende alle 150 beteiligten Akteure die Veranstaltungsfläche stürmten, gab es stehende Ovationen vom begeisterten Publikum.

ks/ca







**STARKE
MISCHUNG
AUS TECHNIK
UND KRAFT**

Zum TSV-Geburtstag richtete die Judo-Sparte ein großes Jubiläumsturnier in der Schwentinehalle aus. Zum Aufwärmen fand am Sonnabend nach langer Zeit mal wieder ein Ü-30-Turnier für junggebliebene Oldies statt. Manch Senior hatte eine weite Anreise hinter sich, um sich mit anderen Veteranen auf der Matte zu messen. Die munteren Kämpfe wurden altersgerecht in aller Freundschaft bestritten.

Höhepunkt war am Sonntag der 4. Internationale Schwentinecup, der in fünf Altersklassen von den U 12 bis zu den Erwachsenen ausgetragen wurde. 134 Kämpferinnen und Kämpfer waren aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Berlin und Dänemark mit Betreuern und Unterstützern angereist.

In der mit 100-Jahre-Fahnen geschmückten Großen Schwentinehalle begrüßte der TSV-Vorsitzende Jürgen Müller die Gäste. Die Sportler trafen in Klausdorf wie immer auf hervorragende Bedingungen. Auf drei Kampfplätzen wurden vom frühen Vormittag bis in den späten Nachmittag hinein die vielen Kämpfe routiniert organisiert. Alle Flächen waren mit einem elektronischen System zur Erfassung der Wertungspunkte ausgestattet, das der Klausdorfer Trainer Timo Gutsche entwickelt und dem TSV zur Verfügung gestellt hatte. Auf den großen Monitoren konnten sich Betreuer und Zuschauer jederzeit über den Stand der einzelnen Kämpfe informieren.

Und es gab schon bei den Kleinen spannende Duelle zu sehen, die bei den Eltern die Herzen höher schlagen ließen. Die Größeren zeigten anschließend ein attraktives Wettkampf-Judo mit einer gesunden Mischung aus Technik und Kraft, wobei mit großem Ehrgeiz um die Platzierungen gerungen



GROSSES JUDO-TURNIER

JULI



wurde. Dabei ging es auf den Matten so fair zu, dass die Johanniter-Sanitäter einen ruhigen Tag erleben konnten. Nur ein paar Coolpacks und das eine oder andere tröstende Wort wurden benötigt.

Am Ende des Turniers gab es viele zufriedene Gesichter, selbst wenn sich der eine oder andere Judo-Kämpfer mit seiner Niederlage schwer tat. Besonders zufrieden dürfte der TSV Kronshagen gewesen sein, da im Jubiläumsjahr der Mannschaftspokal an seine Kämpferinnen und Kämpfer ging. Auch die Klausdorfer konnten sich über gute Platzierungen freuen, so manches Edelmetall blieb an der Schwentine. Die Wettkampfleitung und die Kampfrichter waren mit dem reibungslosen Ablauf der Kämpfe hochzufrieden – es hatte eben alles gepasst in der Schwentinehalle.

Doch sollte nicht vergessen werden, dass es ohne die vielen Klausdorfer Helfer kein Turnier gegeben hätte. So ging ein herzlicher Dank an die Sportlerinnen und Sportler, ihre Eltern und die Übungsleiter, die wie in den Vorjahren eine tolle Teamarbeit geleistet hatten. Riesige Mattenflächen wurden auf- und abgebaut, die Technik wurde installiert, Kuchen wurden gebacken und verkauft, die Meldungen wurden in Wettkampflisten umgesetzt, Tischrichter erfassten die Kampfwertungen, unzählige Urkunden wurden ausgefertigt, Siegerehrungen dutzendweise durchgeführt. Und in der Halle musste am Ende wieder „klar Schiff“ gemacht werden.

Kleiner Blick voraus: Für das Jahr 2017 ist der 5. Internationale Schwentinecup geplant – dann zur Feier des 35-jährigen Jubiläums der Judosparte im TSV Klausdorf.

Klaus Schrader



Lehrgang der St. Pauli Rabauken

ÜBEN FÜR DIE GROSSE KARRIERE



Ende August fand zum ersten Mal beim TSV Klausdorf das einwöchige Fußballcamp der sogenannten „St. Pauli Rabauken“ statt. 53 Jungen und Mädchen im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren konnten ihre Eltern überzeugen, bei der Veranstaltung dabei zu sein. Alleine mehr als 20 „Rabauken“ vom TSV Klausdorf nahmen bei den Übungen und Spielen teil, die von den Trainern Florian, Finn, Dieter und Malte angeboten wurden.

Den ganzen Tag über von 9.30 bis 16 Uhr, unterbrochen nur durch eine Mittagspause im Vereinsheim „Perino“, waren alle Kinder mit viel Spaß und Freude dabei.

Camp-Leiter Florian lobte, wie diszipliniert und mit welchem Eifer die jungen Fußballer den Anweisungen der Trainer folgten. Und ein kleiner Verkaufstand für die Eltern machte das Zuschauen noch angenehmer.

Insgesamt war es eine gelungene Woche, die im nächsten Jahr eine Fortsetzung auf unserem Vereinsgelände verdient.

Mathias Schwee
Trainer der E 1





KLAUSDORF GRATULIERT KRONSHAGEN ZUM TURNIERSIEG

Auch die Altherren wollten einen Beitrag zum 100. Geburtstag des TSV leisten und hatten Ende August zu einem Kleinfeld-Fußballturnier eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen begrüßte der Altherren-Coach Frank Zielke die angereisten Mannschaften aus Heikendorf, Kronshagen, Mönkeberg und Marina Wendtorf. Leider musste eine Mannschaft noch kurzfristig absagen, sodass wir unser Turnier letztendlich mit fünf Mannschaften durchführten.

Es wurde „Jeder gegen Jeden“ jeweils 15 Minuten lang gespielt. Nach insgesamt zehn Spielen stand der Turniersieger fest. Aber schon vorher hatte sich herauskristallisiert, dass die Mannschaft aus Kronshagen gemeinsam mit Gastgeber TSV Klausdorf Kopf an Kopf um den Turniersieg spielen würde. Als guter Gastgeber erlaubten wir uns allerdings doch noch ein überflüssiges Unentschieden, sodass der TSV Kronshagen mit zehn Punkten und 17:3 Toren als verdienter Sieger das Turnier beenden konnte. Mit acht Punkten und 11:3 Toren wurden wir Turnier-Zweiter, gefolgt von Heikendorf, Mönkeberg und Marina Wendtorf.

Alle Beteiligten hatten im Laufe des Nachmittags viel Spaß. Wir waren uns alle schnell einig, dass es im nächsten Jahr eine Neuauflage geben sollte. Darüber hinaus konnten sich die Zuschauer davon überzeugen, dass man auch im fortgeschrittenen Alter noch sehr ordentlichen Fußball spielen kann. Der Tag klang gemeinsam mit allen Mannschaften und Zuschauern bei Kaffee und Kuchen, Gegrilltem und dem ein oder anderen Getränk bis in den späten Abend hinein aus.

Ein großer Dank gilt allen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen, vor allem den Kuchenbäckerinnen, den Damen im Verkauf und dem Obergriller Maik!

Michael Aßmann





1. Sötje-Cup

ERSATZGESCHWÄCHTE HANDBALLER BEWEISEN MORAL

Am 3. September trafen sich in der Uttoxeterhalle in Raisdorf die männlichen A-Jugend-Mannschaften des Preetzer TSV, des SC Gut Heil Neumünster, des Lauenburger SV sowie des heimischen TSV Klausdorf, um anlässlich des 100-jährigen Bestehens des TSV Klausdorf den 1. Sötje-Cup auszuspielen. Im Spielsystem „Jeder gegen Jeden“ absolvierten alle Mannschaften drei Spiele über jeweils zwei Mal 20 Minuten.



Am Ende des Tages setzte sich der Lauenburger SV knapp vor dem SC Gut Heil Neumünster durch, während sich die Klausdorfer Mannschaft als „guter Gastgeber“ auf dem vierten Platz hinter dem Preetzer TSV einfand. Die beiden letztgenannten Mannschaften hatten stark ersatzgeschwächt das Turnier bestritten, sodass man zumindest beim TSV Klausdorf trotz der scheinbar enttäuschenden Platzierung durchaus zufrieden war mit dem Unentschieden nach regulärer Spielzeit gegen den Preetzer TSV und der äußerst knappen Niederlage gegen den späteren Turniersieger aus Lauenburg.



Herzlich bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei den Schiedsrichtern und bei allen Helfern, ohne die das Turnier nicht hätte stattfinden können.

Ein großer Dank gilt auch unseren Gästen, die wir in der Halle begrüßen durften und die am Gelingen des Turniers einen großen Anteil hatten. Zudem war es uns eine Ehre, zum TSV-Geburts-tag eine kleine Veranstaltung in diesem Rahmen beisteuern zu können.

Wir freuen uns auf ein eventuelles Wiedersehen mit allen Beteiligten im kommenden Jahr und wünschen allen Spielern, Trainern und Schiedsrichtern eine erfolgreiche und spannende Saison 2016/2017.

Winfried Röhling



MIT DER KODDERSCHNAUZE VON BUTLER ERNST-ALFRED

Als Dank und Anerkennung für lange Mitgliedschaft hat der TSV Klausdorf im Jubiläumsjahr die Senioren des Vereins zum Nachmittags-Cafe in der Kleinen Schwentinehalle eingeladen. Gut 80 Frauen und Männer folgten der Einladung. Die

meisten der sportlichen Veteranen sind seit Jahrzehnten eingeschriebene Mitglieder, viele können höchstpersönlich mehr als die Hälfte des TSV-„Lebens“ überblicken. Als der TSV-Vorsitzende Jürgen Müller seinen kleinen historischen Beitrag zum Besten gab – nebenbei flimmerten die Bilder der TSV-Chronik über die Leinwand – und einige Anekdoten einstreute, gab es immer wieder ein erinnerungswürdiges „Ach ja“.

Das Organisationskomitee hatte die Veranstaltung gut vorbereitet, die lange Tafel mit den selbstgebackenen Torten und Kuchen zeugte vom Engagement. Zudem begrüßte mit Ernst-Alfred ein waschechter Butler die Gäste und geleitete sie zu ihren Plätzen. Ernst-Alfred war, wie es sich für einen wohlgezogenen Hausdiener gehört, stets hilfsbereit, aber im Gespräch auch nie um eine Antwort verlegen. Die höfliche Kodderschнауze hatte großen Anteil an der guten Stimmung in der Schwentinehalle, mit feinen Manieren kennt er sich ebenso aus wie mit Gitarre und Mundharmonika



Auflockerung ganz anderer Art boten dann die Zumba-Kids von Olesya Rienecker (die immer montags in der Kleinen Schwentinehalle trainieren). Mit Elementen aus Modern Dance, Hip-Hop und Videoclip-Dancing unterhielten die kleinen gelenkigen Mädchen das ältere Publikum, das mit Applaus nicht geizte. Am Ende gab es vielfachen Dank von den Senioren für den kurzweiligen Kaffeenachmittag – und die

allermeisten Besucher machten sich mit der 100-Jahre-TSV-Chronik unter dem Arm auf den Heimweg.

Udo Carstens



DREI HOBBY-MANNSCHAFTEN ZU GAST IN DER SCHWENTINEHALLE



Die Badminton-Sparte ist breitensportlich orientiert und stellt den Spaßfaktor beim Training von Jugendlichen und Erwachsenen in den Vordergrund. Doch wer mehr möchte, kann auch an offiziellen Verbandsranglisten- und Hobbyturnieren teilnehmen. So lag es für die Badminton-Sparte nahe, zur 100-Jahr-Feier des TSV Klausdorf ein Einladungsturnier für Hobby-Teams in der Großen Schwentinehalle zu organisieren.

Die Klausdorfer Badmintonspieler hatten drei befreundete Vereine in die heimische Halle eingeladen: Die Sportgemeinschaft Westensee, den 1. Rendsburger Badmintonclub von 1955 sowie den SSV Marina Wendtorf 1964. Die Vereine aus Wendtorf und Rendsburg waren den Klausdorfern bereits seit mehreren Jahren aus der Breitensport-Liga des Schleswig-Holsteinischen Badminton-Verbandes (SHBV) bekannt. Der Verband führt regional eingeteilte Ligen für Hobbysportler, in denen sich diese unter einfacheren Bedingungen als sonst messen können.

Hintergrund: Eine „reguläre“ Mannschaft besteht im Badminton aus vier Herren und zwei Damen (fest gemeldet) und bestreitet insgesamt acht Spiele gegen andere Teams. Heutzutage ist es jedoch gerade im Hobbybereich schwer, diese Mannschaftsgröße anzubieten. Daher werden in diesen Hobby-Ligen nur fünf Spiele mit vier bis acht (un-gemeldeten) Spielerinnen und Spielern durchgeführt.



Nach diesem Modus wurde auch das Jubiläumsturnier bestritten: Jeder gegen Jeden.



Fotos: Carstens

Und das Ergebnis? Westensee holte sich den 1. Platz mit drei Siegen vor Rendsburg (zwei Siege) und Wendtorf (ein Sieg). Der TSV war ein guter Gastgeber mit einem 2:3 gegen Wendtorf sowie einem 1:4 jeweils gegen Rendsburg und Westensee.

Auch wenn es sportlich nicht ganz optimal für die Klausdorfer Badmintonsparte lief, kamen die Platzherren aber als Gastgeber, menschlich wie kulinarisch, sehr gut an. Sie erhielten von allen Seiten großes Lob für die Organisation und den sympathischen Auftritt. Alle hatten sehr viel Spaß. Ein Großteil der Teilnehmer ließ den wunderschönen Tag abends in der Vereinsgaststätte „Perino“ bei „Pizza satt“ ausklingen.

Ein großer Dank gilt schließlich nochmals den Helfern aus der Abteilung für die tolle Unterstützung – ohne ihr Engagement hätte ein solches Turnier nicht stattfinden können. Das Team aus Westensee hatte so viel Spaß an diesem Tag, dass der TSV spontan zu einem dortigen Turnier eingeladen wurde, damit wir nicht wieder 100 Jahre auf das nächste Turnier warten müssen.

Claus Albrecht



Spaß beim Schwimmen

MIT DEM „100“-BALLON AUF DER MATTE

Die Schwimmsparte des TSV Klausdorf richtete aus Anlass des 100-jährigen Vereinsbestehens ein Schwimmereignis in der Schwimmhalle Gaarden aus. Ungewöhnliche Wettkämpfe für Schwimmer standen auf dem Programm. Große und kleine Schwimmer, die trotz des offenen Wettbewerbs fast alle aus der eigenen Schwimmsparte stammen, nahmen an diesem Ereignis teil.





Viel Spaß bereitete den Teilnehmern, vorwiegend den kleineren, der Wettbewerb, bei dem im Team eine Schwimmhallenmatte über eine Schwimmbahn von 25 Metern zu schieben war. Ein Schwimmer saß dabei auf der Matte und hielt am Band einen heliumgefüllten Ballon mit der Aufschrift „100“.

Das Ausdauerschwimmen über 20 Minuten war ebenfalls gut besetzt, viele Schwimmer erledigten das Pensum, auch aus unserer Hobbyschwimmergruppe, und holten sich mit Freude die Urkunde ab. Selbst ein älterer Herr, bislang kein Nichtvereinsmitglied, trug stolz seine Urkunde nach Hause.

Begeisterung erlebte auch die Familien- oder Freundestaffel. Die Teilnehmer mussten nämlich in einer Art „Pyramide“ schwimmen: 25 Meter – 50 Meter – 100 Meter, danach wieder 50 Meter und 25 Meter. Die Einteilung und der Ablauf verliefen reibungslos. Bei diesem Wettbewerb waren auch viele Eltern vergnügt dabei. Sehr nett anzusehen war auch die Staffel der Kinder der Familie Quandt: Die sehr guten Leistungsschwimmer Markus und Christian, über 20 Jahre alt, zusammen mit der kleinen Schwester Isabella, acht Jahre alt.

Die Freude bei unseren Schwimmern war sehr groß, als sie zum Abschluss endlich vom Fünfer, vom Dreier und vom Ein-Meter-Brett springen durften. Fröhlich gingen alle nach einem spaßigen Nachmittag nach Hause.

Thekla Fuchs

HUNDERTFACHES FIT & FUN



Es lag auch am strahlenden Sonnenschein: Der Weltkindertag wurde auf dem Schulhof der Astrid-Lindgren-Schule ausgiebig gefeiert. Das Kinderfest im Rahmen der 100-Jahr-Feier des TSV Klausdorf hatte die Sportjugend Schleswig-Holstein zum Anlass genommen, ihre Fit & Fun-Sportgeräte auszupacken. Eröffnet wurde die Party für den Nachwuchs mit einer kleinen Rede Bürgermeister Stremlau. Stolz verkündete er, dass gegenwärtig jedes Kind im Ort Betreuungsplatz erhält. Das Motto des Weltkindertages, jedem Kind ein Zuhause zu geben, werde damit vollständig umgesetzt.

Hunderte von Mädchen und Jungen hatten anschließend ihren Spaß, die vielen Spielmöglichkeiten auszuprobieren: die Hüpfburg, die Turngeräte, das Bällewerfen in den Korb. Die mobile Tanzschule Danny & Dance zeigte, was in den verschiedenen Altersgruppen an koordinierter Bewegung möglich ist. Der Beifall für die jungen Tänzerinnen war riesig.

Udo Carstens



Spaß-Demonstration

TISCHTENNIS DER BESONDEREN ART



Den wohl launigsten Beitrag zum Jubiläumsjahr lieferte Anfang Dezember die Tischtennispartie ab. Mit Rafael Schulz und Thomas Dick hatte die Abteilung zwei Könner ihres Fachs eingeladen, in der Kleinen Schwentinehalle den Sport mit dem schnellen Zelluloidball vor neugierigen Kinderaugen auf unterhaltsame Weise zu demonstrieren.

Es klappte: Die Mädchen und Jungen der benachbarten Astrid-Lindgren-Schule klatschten bei der Spaßvorführung begeistert Beifall, wenn sich die beiden Profi-Trainer schnelle Duelle an der Platte lieferten, wenn noch aus zehn Meter Entfernung der Ball zurückgespielt wurde, wenn der Tischtennisschläger mit der Bratpfanne vertauscht wurde oder sogar plötzlich zwei Bälle im Spiel waren. Oder wenn ihnen vorgeführt wurde, dass der Tischtennisball, mit dem nötigen Drall, versehen, sogar um die Ecke laufen kann . . .





Schnell hatten sich zwei Fan-Lager gebildet, die von Dick gleich eine Lektion in sportlicher Fairness erhielten: Klatschen, Jubelrufe, lautstarke Unterstützung waren erlaubt, sobald ihr Favorit einen Punkt ergattert hatte; Buhrufe gegen den Kontrahenten allerdings waren verboten. Und wenn es an den Aufschlag ging, muss es in der Halle Ruhe herrschen. Und tatsächlich war es mucksmäuschenstill, wenn sich die beiden Tischtennis-Spezialisten auf den nächsten Ballwechsel vorbereiteten.

Am Ende der sportlichen Demonstration lud die Sparte auf Handzetteln den Nachwuchs ein, beim Training vorbeizuschauen und sich selbst an der Platte auszuprobieren. Und wer bereits einen Tischtennisball ergattert hatte, übte sich darin, die leichte weiße Kugel vor seinem Mund tanzen zu lassen. Auch diesen Trick hatte Thomas Dick den jungen Zuschauern vorgeführt, die sich am Ende mit viel Applaus aus der Schwentinehalle verabschiedeten.

Udo Carstens

Fotos: Carstens





1100 LÄUFER AUF DER CROSS-STRECKE

Das Glatteis vom Vortag war geschmolzen, der Wind mäßig, der Regen fern: Bei bestem Läuferwetter fand am 2. Adventssonntag die 33. Auflage des Klausdorfer Nikolauslaufs statt. Bürgermeister Michael Strem-lau und der TSV-Vorsitzende Jürgen Müller schickten mit ihrer Startschuss-Pistole insgesamt 1100 Läufer auf drei Strecken über fünf, zehn und 15 Kilometer.



Eigentlich gab es sogar noch ein viertes Rennen: 70 Bambinis konnten gar nicht schnell genug ins Ziel kommen, wo neben einer Urkunde auch ein Schokoladen-Nikolaus und eine Medaille auf die allerkleinsten Läufer wartete.

Beim traditionellen Nikolauslauf über die 10-Kilometer-Strecke gab es keine Überraschungen. Die favorisierten Olympiateilnehmer Maya Rehberg (38:03 Minuten) und Steffen Uliczka (34:52 Minuten) führten das Feld souverän an und durften sich nach dem Einlaufen in das Stadion am Aubrook als Gesamtsieger ehren lassen. Die folgenden Ränge belegten Kersten Jüskel und Jan Oelerich bei den Herren sowie Britta Hagge und Sylvia Frank bei den Damen.

Der Stadtwerkelauf über 15,3 Kilometer gewann Claudius Michalak in 52:07 Minuten. Vor Mansur Farah und Marco Sengstock. Bei den Frauen siegte Trixi Trapp in 1:06:35 Stunden. Die Folgeplätze gingen an Verena Becker und Elena Berndt.



Die meisten Teilnehmer waren für die kurze Strecke über 5,6 Kilometer gemeldet. Die Siegerin Lisa Feuerherdt (21:47) überließ Klausdorfs Top-Läuferin Simone Braun nur den zweiten Platz. Auf Rang drei folgte Lara Hülsebusch. Bei den Herren siegte Tim Edzards, der bereits im Vorjahr auf dem Treppchen stand, in 17:19 Minuten. Platz 2 ging an Mathias Jarck, Platz 3 an Viktor Kirsch.

Aus Anlass des 100-jährigen Geburtstags des TSV Klausdorf wurden die drei originellsten weihnachtlichen Kostüme prämiert. So lief Judith Scholz die 5,6 Kilometer als Geschenk verpackt. Ihre Mühe wurde belohnt mit einem 50-Euro-Gutschein von CB Modemarkt. Die Plätze 2 und 3 gingen an „Rentier Rudolph“ Ulrich Linke und die als Elch verkleidete Nathalie Ehrke, beide erhielten ebenfalls CB-Einkaufsgutscheine.

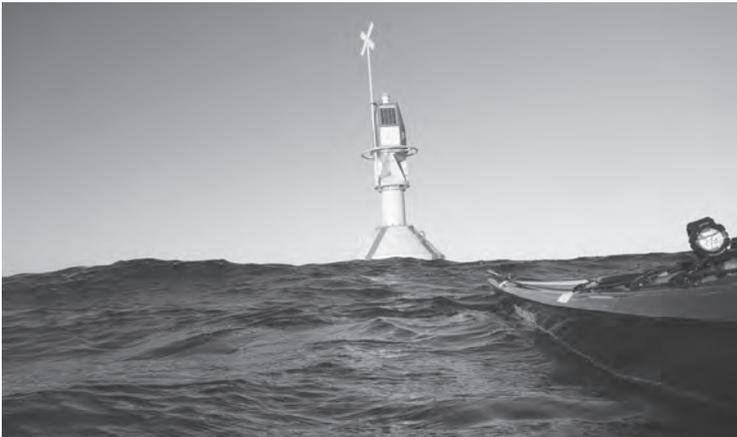
Dank der vielen Helfer am Start, unterwegs als Streckenposten, als Fahrradbegleitung und natürlich auch beim Zieleinlauf im Aubrook-Stadion wurde auch dieser Nikolauslauf wieder zur gelungenen Veranstaltung für den TSV Klausdorf.

Sabine Pawlowski



Fotos: Carstens





Paddeln auf der kalten Förde

MIT DEM WEIHNACHTSMANN AN BORD

Ganz ungewöhnliche Weihnachtsgrüße sendeten die Kanuten des TSV Klausdorf zum Abschluss des Jubiläumsjahres. Selbst im Dezember frönen die Wassersportler ihrer Leidenschaft – und die kalten Temperaturen können sie nicht schrecken. Jedenfalls nicht, solange das Wasser flüssig ist. Hauptsache, der Nikolaus oder der Weihnachtsmann ist mit an Bord.

Wetterabhängig und natürlich mit entsprechender wärmender Ausrüstung geht es sonntags mal in die Hörn oder zum Marinehafen, nach Möltenort oder sogar auf die lange 30-Kilometer-Runde nach Laboe. Paddeln im Winter macht einfach Spaß!

Während der Woche sind die Aktivitäten allerdings nach drinnen verlagert. Das regelmäßige Kerntertraining im Lehrschwimmbecken gehört dazu, ebenso das Fitnessstraining in der Sporthalle oder die Rettungsübungen in der Uni-Schwimmhalle. Und es bleibt noch Zeit für das Kanutentreffen zum Klönen, für Bilderabende oder die wichtigen Technik- und Navigationsschulungen.

Olaf Utech



Schützen

MIT 1138 RINGEN ZUR DEUTSCHEN VIZE-MEISTERSCHAFT

Als am 25. August in München die Deutsche Meisterschaft im Sportschießen begannen, waren die Klausdorfer Schützen dabei. „Der Norden trumft auf“, sagte nach seinem Wettkampf schmunzelnd der Spartenvorsitzende Fritz Ditschler. Passend zum 100-jährigen Bestehen des TSV Klausdorf errangen nämlich Bilal Bakindi, Thomas Conradt und Ditschler selbst mit einer herausragenden Mannschaftsleistung die Deutsche Vize-Meisterschaft mit dem Sportrevolver .44 Magnum.

Alle drei Schützen wuchsen dabei über sich hinaus. Danach hatte es am Vormittag allerdings überhaupt nicht ausgesehen. Denn Fritz hatte während seines Wettkampfs morgens um 8 Uhr mit dem Sportrevolver .357 Magnum großes Pech. Er musste den Wettkampf wegen eines Waffendefekts abbrechen. Damit war die Mannschaft in dieser Disziplin natürlich geplatzt.

Aber es gab ja noch den Wettkampf mit dem größeren Sportrevolver. Fritz und seine Mannschaftskameraden ließen sich nicht entmutigen und bliesen am Nachmittag zum Angriff. Wie sie das taten, war schon beeindruckend. Fritz errang 381, Bilal 380 und Thomas 377 Ringe. Zusammen bedeutete das 1138 Ringe und damit die Silbermedaille.

Der TSV gratuliert herzlich zu diesem tollen Ergebnis und wünscht den Schützen auch weiterhin große Erfolge. Zum Klausdorfer Schützenglück fehlt eigentlich nur noch, dass die Disziplin Sportrevolver olympisch wird. Eine Medaille aus Tokio würde sich in der schon beeindruckenden Trophäensammlung der Klausdorfer bestimmt sehr gut machen.

Fritz



DER HUNDERTJÄHRIGE, DER HILFE BRAUCHT: DER TSV KLAUSDORF SUCHT VORSTANDSMITGLIEDER

Liebe Mitglieder,

am 26. November durften wir eine furiose Sport-Show in der Uttoxeter-Halle erleben – jetzt liegt das Jubiläumsjahr zum 100. Geburtstag des TSV Klausdorf fast hinter uns. In allen Sparten gab es besondere Veranstaltungen: Turniere, Spiele gegen hochklassige Mannschaften, Mitmach-Nachmittage und Vorführ-Abende, Touren und Ausflüge – nicht zu vergessen der Festkommers, das Dorfplatzfest oder das Senioren-Café.

Wir trafen überall auf freudige, begeisterte Menschen und erhielten große Zustimmung für unser Programm. Im Rückblick: „100 Jahre TSV Klausdorf“ – das war ein gelungenes Jahr.

Dennoch: Der TSV ist in Not, in großer Not sogar. Es könnte passieren, dass der Verein in wenigen Monaten handlungsunfähig ist. Denn: Es finden sich keine Kandidaten für den Vorstand. Der stellvertretende Vorsitzende Klaus Rienecker ist zurückgetreten (aus rein persönlichen Gründen, Streit gab es nicht). Und der amtierende 1. Vorsitzende Jürgen Müller steht nach zehn Jahren an der Spitze des Vereins im März 2017 nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Wir suchen also händeringend nach Ersatz. Wobei Ersatz wohl das verkehrte Wort ist. Wir suchen schlicht und einfach Personen, die zur Mitarbeit im Vorstand des TSV Klausdorf bereit sind. Wichtigste Voraussetzung für Kandidaten: ein wenig Engagement für die Arbeit im Verein aufbringen. Dank unserer Geschäftsstelle, die das tägliche Geschäft regelt, ist die zeitliche Beanspruchung überschaubar. Großprojekte wie der Bau des Kunstrasens oder eben die Organisation des Jubiläumsjahres liegen hinter uns, in den folgenden Jahren wird es bei der Vorstandsarbeit wohl etwas weniger anstrengend, etwas ruhiger zugehen.

Also: keine falsche Bescheidenheit. Wer sich die Mitarbeit im Vorstand zutraut, möge den Arm heben. Wer sich stärker engagieren möchte und sich für die Mitarbeit im geschäftsführenden Vorstand interessiert, ist herzlich willkommen. Es gibt ein tolles Vorstandsteam, mit dem es sich hervorragend zusammenarbeiten lässt. Niemand wird ins kalte Wasser geworfen, Unterstützung gibt es genug, natürlich auch vom scheidenden Vorsitzenden Jürgen Müller. Ein „Hineinschnuppern“ in die Vorstandsarbeit ist immer möglich.

Dies ist ein dringender Appell an alle Mitglieder. Es wäre doch schade, sollte der TSV Klausdorf ausgerechnet nach seinen Jubiläumsfeiern in ein tiefes Loch fallen. Wir wünschen uns, dass auch das Jahr 101 nach der Vereinsgründung erfolgreich wird. Dazu braucht der 100-Jährige aber jetzt dringend Eure Unterstützung. Der TSV Klausdorf ist ein spannendes Projekt für alle, denen ihr Sportverein am Herzen liegt.

Euer Vorstand des TSV Klausdorf



ABSCHIED VOM SCHACH-URGESTEIN KURT SCHÜLER

Der TSV Klausdorf trauert um Kurt Schüler. Die kleine Klausdorfer Schachsparte musste sich von einem „Urgestein“ des Klausdorfer Schachsports verabschieden. Kurt Schüler wurde am 8. Juni 2016 im Alter von 81 Jahren unerwartet aus dem Leben gerissen. Bis ins hohe Alter hatte er sich leidenschaftlich für das „Spiel der Könige“ engagiert.

In Klausdorf hatte Kurt Schüler eine neue Heimat gefunden, nachdem er aus Westpreußen vertrieben worden war und dann einige Jahre lang in Süderbrarup gelebt hatte. Kurt Schüler war sein Leben lang mit dem Schachspiel eng verbunden, seit sein Lehrer in der Schulzeit die Begeisterung des Jungen dafür geweckt hatte. Für die Schachsparte des TSV war Kurt Schüler jahrzehntelang zuverlässig einsatzbereit. Besonders am Herzen lag ihm die Arbeit mit Kindern. Es gelang ihm immer wieder, seine Begeisterung für das Schachspiel an sie weiterzugeben. Seit mehr als 30 Jahren hatte er bis zu seinem Tod mit viel Liebe die umfangreiche Chronik der jetzt 66 Jahre alten Schachsparte weitergeführt und mit viele Beiträgen bereichert. Vom Schleswig-Holsteinischen Schachverband wurde Kurt Schüler für sein Engagement im Schachsport mit der Bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Zurück bleiben Trauer und Dankbarkeit und die Erinnerung an einen stets hilfsbereiten, liebenswerten Menschen, der uns allen fehlen wird.

Winrich Gall



100 JAHRE TSV KLAUSDORF IN EINER CHRONIK

Wer wissen möchte,

- ... welche Bedeutung die benachbarten Wellingdorfer Sportler als Geburtshelfer für den TSV Klausdorf hatten,
- ... warum es in Klausdorf zunächst zwei konkurrierende Sportvereine gab,
- ... wer während der gymnastischen Turnübungen für den guten Ton sorgte,
- ... wie die guten Schlagball-Spieler der ersten Jahre hießen,
- ... wer 1924 die erste der legendären Lauf- und Schwimmstaffeln gewann,
- ... welche einzigartige Verbindung zwischen der Schwentine und dem mächtigen Erie-See in den USA besteht,
- ... warum die Turner an der Saaldecke entlanglaufen konnten,
- ... von welchem Ereignis die Einweihung des Stadions am Aubrook 1926 überschattet wurde,
- ... welche beiden TSV-Athleten 1936 die Fackel zu Olympia tragen durften,
- ... warum die ersten Tischtennisplatten nach dem Kriege besonders „tricky“ waren,
- ... welcher spektakuläre Doppelerfolg den Klausdorfer Läuferinnen und Läufern 1956 gelang,
- ... wer zu den Gründungsmitgliedern der Kanu-Sparte gehörte,
- ... wann die Fußballer in den Besitz der Bergziege „Leila“ kamen
- ... wie quasi über Nacht unter der Schwentinehalle die Schützenanlage entstand,
- ... wann die Frauen mit dem Kicken begannen,

der sollte zu der Chronik greifen, die der TSV Klausdorf extra zum 100-jährigen Bestehen herausgegeben hat. Auf 100 (!) durchgehend bebilderten Seiten werden sämtliche 17 Sparten, besondere Ereignisse wie der Bau der neuen Kunstrasenanlage und eine durchgehende Chronologie vorgestellt. Von 1916 bis 2016 hat der Leser alles im Blick.

Erhältlich ist die Chronik in der TSV-Geschäftsstelle am Aubrook zum Preis von 10 Euro.

Gratulation

WIR GRATULIEREN . . .

. . . zum 70. Geburtstag

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| * Jürgen Gerwien am 20. Februar | * Uwe Nehlsen am 7. Juli |
| * Rosemarie Stelting am 10. März | * Doris Reschl am 15. Juli |
| * Werner Mihlan am 14. März | * Gerd Mangels am 1. September |
| * Renate Mizgayski am 23. März | * Jens Runge am 18. September |
| * Renate Runge am 23. März | * Inge Specht am 19. September |
| * Telse Litzkow am 8. April | * Gabriele Voß-Winje am 30. September |
| * Günther Danklefsen am 28. April | * Holger Tewes am 27. Oktober |
| * Helmut Kleinert am 2. Mai | * Gisela Olsson am 26. Dezember |

. . . zum 75. Geburtstag

- | | |
|---------------------------------|--|
| * Renate von Elm am 11. Januar | * Jutta Holzhüter am 9. Juli |
| * Elli Langfeldt am 15. Januar | * Waltraut Horn am 4. September |
| * Erich Holzhüter am 26. Januar | * Gerd Freter am 24. September |
| * Irmgard Fink am 12. Februar | * Irmgard Klaus am 3. Oktober |
| * Edelgard Licht am 4. März | * Hannelore Schwedler am 12. Oktober |
| * Manfred Preußner am 21. März | * Hugo Dicke am 6. November |
| * Ursel Leder am 7. April | * Hanna Karez am 6. November |
| * Holger Staade am 11. April | * Bärbel Schwarneweber am 12. November |
| * Barbara Hacker am 25. Mai | * Ute Delfs am 2. Dezember |
| * Volker Mizgayski am 2. Juni | * Kurt Litzkow am 21. Dezember |
| * Inge Beer am 9. Juli | * Monika Schade am 30. Dezember |

Gratulation



... zum 80. Geburtstag

- ✱ Rudi Gloe am 18. März
- ✱ Anneliese Flache am 12. Juni
- ✱ Ilse Frahm am 19. Juni
- ✱ Annelies Ohlow am 10. Juli
- ✱ Martha Preußner am 5. September
- ✱ Jürgen Renner am 7. Oktober
- ✱ Detlef Klüver am 26. Oktober
- ✱ Karl Dabelstein am 24. November
- ✱ Eckhard Franck am 28. Dezember

... zum 85. Geburtstag

- ✱ Irmgard Prellwitz am 18. Mai
- ✱ Waltraud Kirschstein am 16. August
- ✱ Helga Wulff am 20. Mai

Vorstand des TSV Klausdorf

| | | | |
|----------------------|------------------------|--------------|------------------------------|
| Vorsitzender | Dr. Jürgen Müller | 79 65 3 | jmueller-tsvk@gmx.de |
| Stellv. Vorsitzender | zur Zeit nicht besetzt | | |
| Schatzmeisterin | Sabine Baumann | 78 11 07 | sumse69@googlemail.com |
| Schriftführer | Dr. Klaus Schrader | 79 81 0 | kschrader@arcor.de |
| Techn. Leiter | Thorsten Ehrig | 79 11 59 | thusa.ehrig@googlemail.com |
| Pressewart | Udo Carstens | 79 03 59 | carstens.family2@kielnet.net |
| Beisitzer | Murat Dogan | 0172/4214442 | reinwerk@hotmail.de |
| Beisitzerin | Sabine Pawlowski | 12 80 701 | sabine.pawlowski@web.de |

Alle Sparten sind im Internet unter www.tsv-klausdorf.de zu erreichen.

| | | | | |
|--|---|---------------------------------------|--|-----------------------------|
| Badminton | Claus Albrecht | 79 02 67 | claus.albrecht@web.de | |
| Basketball | Johannes Weissbach | 0170/216 78 58 | abteilungsleiter@klausdorf-basketball.de | |
| Breitensport | Uwe Nehlsen (Sportabzeichen) | 72 52 56 | uwe.nehlsen@onlinehome.de | |
| | Wolfgang Licht (Fitness) | 79 07 09 | ewlicht@t-online.de | |
| Fitness & Gesundheit | Regine Weißler (Senioren, Step-Aerobic, Fit und Gesund) | 04307-82 53 81 | gine.wessler@yahoo.de | |
| | Elke Becker (Fitness) | 79 19 44 | eljebecker@kabelmail.de | |
| | Gundel Hagendorff (Wassergym.) | 79 31 6 | | |
| | Silke Steffen (Jazzgymnastik) | 72 68 90 | SILKE-STEFFEN@web.de | |
| | Anja Thorn (Stepptanz) | 04303-92 81 92 | oliverthorn@googlemail.com | |
| | Angela Pertsch (Rückenfitness, Body Toning) | 799 27 26 | angela.1958@gmx.de | |
| | Tanja Lautenschläger (Gesundheitskurse) | 200 59 12 | info@tanja.lautenschlaeger.de | |
| | Olesya Rienecker | 04307-82 43 38 | olesyansk@ngs.ru | |
| | Ulrike Ulrich | 04307-426 | muulrich@kabelmail.de | |
| | Angela Zapf | 889 65 50 | angela.zapf@freenet.de | |
| | Fußball | Rainer Schröder (Fußballobmann) | 78 57 79 | Gaby-rainerschroeder@gmx.de |
| | | Manfred Wollschläger (Seniorenobmann) | 79 12 66 | m.wollsch@t-online.de |
| Martin Eichberger (Jugendobmann) | | 78 97 62 | ma.eichberger@web.de | |
| Stefanie Godau (Passwartin) | | 79 02 97 | stefanie.godau@gmx.de | |
| Dennis Trociewicz | | 0177/49 03 907 | dennistrociewicz@aol.com | |
| Torsten Stender (Schiedsrichterobmann) | | 0431/64 99 756 | torstenstender@gmx.de | |
| Frauenfußball | Sandra Kahlke (Frauen und Mädchen) | 01515/50 51 650 | sandrakahlke@googlemail.com | |
| Handball | Winfried Röhling | 0163-392 17 10 | winfried.roehling@web.de | |
| Judo | Jan Emsmann | 79 11 79 | Jan.Emsmann@MVKiel.de | |
| | Sigrid Pflamm (Vertreterin) | 04384-3 38 | | |
| Kanu | Dirk Schadte (Obmann, Spartenleiter) | 799 28 86 | dirk.schadte@kielnet.de | |
| | Bernd Schröder (2. Obmann) | 79 19 75 | bernd.u.schroeder@o2online.de | |
| | Reinhard Masuth (Kassenwart) | 72 86 84 | reinhard.masuth@kabelmail.de | |
| | Marita Lehmann (Schriftwartin) | 799 31 98 | marita-lehmann@freenet.de | |
| | Geschäftsstelle (Schlüsselverwaltung) | 79 65 3 | Geschaefsstelle@tsv-klausdorf.de | |
| | Bernd Schröder (Rennsport) | 79 19 75 | bernd.u.schroeder@o2online.de | |
| | Thomas Kolb (Wander/Seekajak) | | thomas.f.kolb@t-online.de | |
| | Alessandro Sell (Jugendwart) | 0170-12 72 717 | as_sell@web.de | |
| | Inga Rönnau (Jugendwartin) | 0170-599 42 46 | | |
| | Jan-Ole Rathjen (Wildwasser) | 0170-580 87 19 | Jan-Ole.Rathjen@gmx.de | |
| | Ingrid Wettig-Homm (Anlagenwartin) | 78 90 522 | i.wettig-homm@t-online.de | |
| | Olaf Utech (Bootsplätze) | 79 06 08 | olaf.utech@kielnet.net | |
| | Birgit Hansen (Vermietung/Kanuheim/Gelände) | 78 69 97 | kanuheim.tsvklausdorf@gmail.com | |
| | Kid's Club | Regine Weißler (Kinderturnen) | 04307-82 53 81 | |
| Angela Pertsch (Bewegungsbaustelle) | | 799 27 26 | | |
| Leichtathletik | Nathalie Reinke | 0151-41 45 59 31 | nathalie_reinke@web.de | |
| | Simone Braun | 729 91 40 | braun.ag@t-online.de | |
| | Sabine Pawlowski (nur Nikolauslauf) | 799 27 01 | sabine.pawlowski@web.de | |
| Schach | Winrich Gall (Vorsitzender) | 79 02 92 | wgall@gmx.de | |
| Schützen | Fritz Ditschler | 0157-77 62 81 83 | fritz.ditschler@gmx.de | |
| | Thomas Conradt (stv. Spartenleiter) | 7 98 96 | ThConradt@web.de | |
| Schwimmen | Thekla Fuchs | 79 03 23 | thekla.fuchs@t-online.de | |
| | Annette Hinz (Babyschwimmen) | 79 17 35 | annette_hinz@yahoo.de | |
| | Peter Jensen (Erwachsenenschwimmen) | 799 28 62 | | |
| | Antje Schlag | 98 37 855 | | |
| | Marie Quandt | 79 05 01 | | |
| Tischtennis | Hans-Joachim Geelhaar | 65 87 250 | hj-geelhaar@freenet.de | |
| Volleyball | Marianne Hill | 79 05 95 | Marianne.Hill@arcor.de | |

Alle Sicherheit
für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

100 Jahre TSV Klausdorf e. V. von 1916. Ihr
Schutzengel-Team gratuliert zum Jubiläum.

Ihr Bezirkskommissariat

Timm Stolley e.K.

Bahnhofstraße 19a, 24223 Schwentinental
Tel. 04307/83630, Fax 04307/836363
schwentinental@provinzial.de



sicher • schnell • zuverlässig
ABSOLUT
Kanalreinigung + Containerdienst

Kanal- & Rohrreinigung

- Kanal- & Rohrreinigung
- Beseitigung von Abfluss-
verstopfungen
- TV - Untersuchungen
- **24 Stunden Notdienst**



Containerdienst

Container
bis 30 m³
für:

- Erdaushub
- Bauschutt
- Bauabfälle
- Gartenabfälle
- Kies, Kiesel
- Mutterboden, u.a.

Lieferung
von:



0 43 07 / 82 88 88
04 31 / 79 456

Lise-Meitner-Straße 13 • 24223 Schwentinental / Raisdorf

norbert **szupryczynski**
Tiefbau GmbH

- Erdarbeiten
- Kanalisation
- Pflasterarbeiten
- Erschließungen
- Kanalsanierung
- Rohrvortrieb



Lise-Meitner-Straße 13 • 24223 Schwentinental / Raisdorf
Telefon: 0 43 07 / 82 88 00 • Telefax: 0 43 07 / 82 88 55

www.ns-tiefbau.de • info@ns-tiefbau.de



reinwerk Objektmanagement ist das Dienstleistungsunternehmen für Gebäudedienste in Norddeutschland und steht mit seinem Namen für **Saubere Leistung**.

Im Jahr 2007 wurde reinwerk Objektmanagement von Murat Dogan in Kiel gegründet. Seitdem bieten wir Lösungen rund um das Objektmanagement an und widmen uns dabei verschiedenen Branchen. Zu diesen gehören Verwaltungen, Gastronomie, Gesundheit, Industrie und Handel und noch viele mehr.

Das Dienstleistungsangebot von reinwerk Objektmanagement umfasst sämtliche Services und Dienstleistungen in und am Gebäude. Von der Unterhaltsreinigung bis hin zur Fassadenreinigung ist alles vertreten. Zu dem Kundenkreis gehören Betriebe, Geschäfte, Privatpersonen und Objekte des öffentlichen Sektors.

Mit dem Ziel Kundenzufriedenheit zu garantieren, arbeiten wir mit unseren qualifizierten Mitarbeitern und modernsten Maschinen, um damit hohe Qualität mit höchsten Ansprüchen an Umweltschutz, Sicherheit und Entwicklung zu sichern.

reinwerk Objektmanagement

Elisabethstraße 6  24143 Kiel  T 0431 / 534 80 60
F 0431 / 534 80 59  sauber@reinwerk.biz
www.reinwerk.biz